

Sensorik Magazin



**Kontinuität im Wandel: 100 Jahre
Reinhausen – vom Jansen-Patent
zum Weltmarktführer**



UpCycleFood.BY

**Kreislaufwirtschaft: Lebensmittelreste
wertschöpfend nutzen – UpCycleFood.
BY im Stakeholder-Dialog**



**Save the Date: Symposium 20 Jahre
Strategische Partnerschaft Sensorik
e.V. am 1. Oktober 2026**

Neuigkeiten aus dem Cluster Sensorik

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Cluster
Sensorik

Inhalt

SAVE THE DATE



Sensorik
20 JAHRE

**20 Jahre Vernetzung –
wir feiern mit der bayerischen
Sensorik-Community!**

Weitere Infos & Anmeldung:
<https://eveeno.com/20-jahre-sps>

1. Oktober 2026 | Regensburg

MITGLIEDER IM FOKUS

Treffen Sie die Sensorik-Community auf den wichtigsten Branchenevents 2026/27	S. 03
100 Jahre Reinhausen	S. 04
Fraunhofer IIS: RISC-V Secure Element: Sicherheitschip aus Deutschland	S. 05
Sind Sie schon im SINOPES-Marktüberblick zu finden?	S. 07
Technologieforum Industrial Security – CRA: Neue Meldepflichten & Praxisberichte	S. 08

CLUSTER (ER)LEBEN

UpCycleFood.BY: Ihre Erfahrung? Reststoffe aus der bayerischen Lebensmittelproduktion wirtschaftlich nutzen	S. 09
Halbleiter – „Nervensystem der modernen Wirtschaft“	S. 10
Save the Date: Kooperationspartner für die Women in Data Science 2027 gesucht	S. 12
Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem	S. 13
Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem	S. 15
Hands-on-Training „Cybersecurity Engineering in der Praxis“ (11. & 12. November 2026)	S. 16

KURZ & KNAPP

Rund um das Sensorik-Ökosystem und Bayern	S. 17
Förderfokus	S. 20
Trend	S. 22
HR-NEWS	S. 23
Green Transition	S. 23

Treffen Sie die Sensorik-Community auf den wichtigsten Branchenevents 2026/27



15. OKTOBER 2026

Exkursion mit Fachvortrag auf der Leitmesse für industrielle Instandhaltung

Praxiswissen direkt vor Ort im **MOC München**

Weitere Informationen



23. NOVEMBER 2026

Sensorik-Stammtisch-Süd Nürnberg

Sensorik & Messtechnik Networking

Persönlicher Austausch in entspannter Atmosphäre am Vorabend der **SPS**

Weitere Informationen



02. – 03. MÄRZ 2027

all about automation Friedrichshafen

Treffen Sie uns auf dem Gemeinschaftsstand oder werden Sie Teil davon!

Die Fachmesse für Industrieautomation in einer der **stärksten Wirtschaftsregionen Europas**

Weitere Informationen



11. – 13. MAI 2027

SENSOR+TEST 2027 Nürnberg

Internationale Leitmesse für Sensorik, Mess- und Prüftechnik

Seien Sie Teil unseres großen Gemeinschaftsstands!

Weitere Informationen



Matthias Streller

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

m.streller@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller>



Anja Sloet

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin

+49 (0)941 63 09 16 - 23
a.sloet@sensorik-bayern.de

100 Jahre Reinhausen

Wir gratulieren: Unser Gründungsmitglied feiert Jubiläum



REGENSBURG. Wir gratulieren zum 100-Jährigen: Reinhausen, bis vor kurzem als Maschinenfabrik Reinhausen (MR) firmierend, feierte im Juli das Jubiläum des Jansen-Patents. Wir blicken zugleich auf 20 Jahre gemeinsame Geschichte zurück: Das Regensburger Familienunternehmen zählt zu den Gründungsmitgliedern der SPS, engagiert sich seither im Vorstand und belebt den fachlichen Austausch im Netzwerk.

1926 meldete Dr. Bernhard Jansen, damals Technischer Leiter der OWAG (heute Bayernwerk), das Patent für den Widerstandsschnellschalter an. Die Erfindung ermöglichte erstmals das Schalten unter Last und legte damit den Grundstein für spannungsstabile, vermaschte Stromnetze. Wilfried Breuer, Reinhausen-Geschäftsführung, ordnet die Bedeutung ein: „Der Stufenschalter ist eine bahnbrechende Erfindung – vergleichbar mit Carl Benz' Automobil oder Edisons Glühbirne.“ Aus dieser Erfindung entwickelte sich Reinhausen zum Weltmarktführer im Bereich Stufenschalter. Im Zuge dieser Entwicklung firmierte das Unternehmen 2026 von der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH in Reinhausen GmbH um – ein Schritt, den Dr. Nicolas Maier-Scheubeck, ehemaliger Sprecher der Geschäftsführung, als „Kontinuität im Wandel“ beschreibt.

Heute beschäftigt Reinhausen 5.400 Mitarbeitende an 59 Standorten in 28 Ländern und regelt nach eigenen Angaben rund die Hälfte des weltweit erzeugten Stroms. Die Kernkompetenz liegt in Technologien für elektrische Energienetze: Transformatoren, Stufenschalter und Kabellösungen für On- und Offshore-



Anwendungen, ergänzt um digitale Services für Netzbetreiber und Energieerzeuger. Maier-Scheubeck bringt die künftige Ausrichtung auf den Punkt: „Für mich steht dieses Jubiläum für einen neuen Anfang – vom Produkt zur Lösung.“ Dr. Nicolas Maier-Scheubeck legte zum 31. Juli 2026 auf eigenen Wunsch das Amt des Geschäftsführer-Sprechers nieder – nach über 30 Jahren an der Konzernspitze. Am 1. August 2026 übernahm Wilfried Breuer die Funktion des Sprechers der Geschäftsführung. Ihm zur Seite stehen Holger Michalka sowie neu Dr. Manuel Sojer.

Weitere Details unter:
<https://100years.reinhausen.com/>

RISC-V Secure Element: Sicherheitschip aus Deutschland

Fraunhofer-Institute IIS, EMFT und AISEC entwickeln einen quelloffenen Chip mit Post-Quanten-Kryptografie

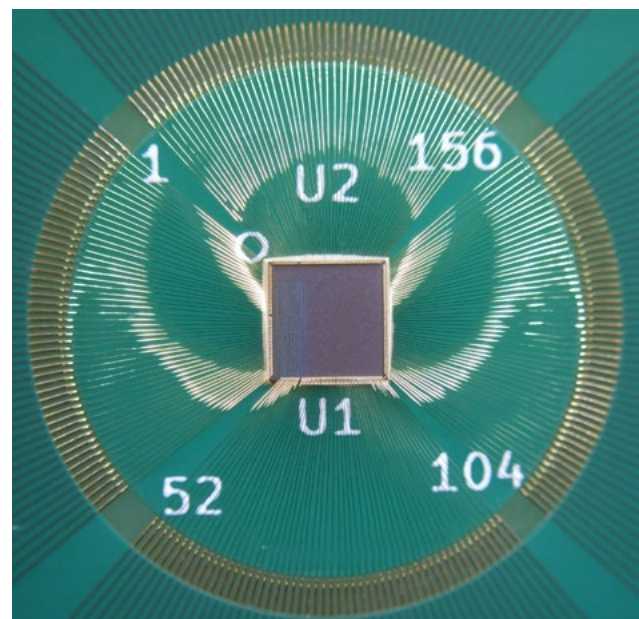
BAYERN. Wer bestimmt, welcher Sicherheitschip in einem vernetzten Industriegerät steckt – und ob dessen Kryptografie wirklich überprüfbar ist? Diese Frage stellt sich mit wachsendem Nachdruck, seit der europäische Cyber Resilience Act (CRA) konkrete Anforderungen an die Absicherung vernetzter Produkte formuliert. Die drei Fraunhofer-Institute haben darauf eine technologisch substantielle Antwort entwickelt: das RISC-V Secure Element – ein Sicherheitschip, der vollständig in Deutschland designt und gefertigt wird. Er ist als eigenständiger Chip oder System-on-Chip-Komponente einsetzbar und soll Unternehmen einen Vertrauensanker mit Ansprechpartnern in der EU für vernetzte Geräte bieten.

Kombinierte Expertise der Fraunhofer-Institute IIS, AISEC und EMFT

Das Fraunhofer IIS verantwortet im Projekt die Konzeption und Umsetzung des RISC-V Secure Elements. Darüber hinaus begleitet das Institut den gesamten Entwicklungsprozess von der Architektur und dem Chip-Design über Prototyping und Integration bis hin zur Vorbereitung auf regulatorische Anforderungen.

Das Fraunhofer AISEC bringt seine langjährige Forschungsarbeit zu Post-Quanten-Kryptografie in das Projekt ein, indem es die Verfahren für das Secure Element so in Hardware umgesetzt und beschleunigt hat, dass Operationen trotz begrenzter Rechenleistung im Millisekundenbereich bleiben und praxistauglich sind. Die Cybersecurity-Expertise des Fraunhofer AISEC fließt darüber hinaus in alle Designphasen sowie in die Security-Analyse und -Verifikation des Secure Elements ein.

Komplementär dazu wird die Funktionalität des RISC-V Secure Elements auf Prozessebene im CC-EAL6-zertifizierten Sicherheitslabor des Fraunhofer EMFT mit Reverse-Engineering-Analyseverfahren detailliert geprüft. Zum Einsatz kommen unter anderem Licht- und Infrarotmikroskopische Verfahren sowie ein speziell



Gebondeter Chip: Das RISC-V Secure Element ist auf einem Träger befestigt und über Bonddrähte elektrisch mit ihm verbunden.

entwickeltes Chip-Scanning mittels Rasterelektronenmikroskopie.

Basis des Chips ist der quelloffene Sicherheits-Controller OpenTitan. Die beteiligten Institute – Fraunhofer IIS, AISEC und EMFT – haben darauf aufbauend Algorithmen für quantensichere Verschlüsselung integriert: ML-DSA (Dilithium) und ML-KEM (Kyber) nach aktuellem Post-Quanten-Standard. Der Chip lässt sich sowohl als eigenständiges Bauteil einsetzen als auch als IP-Block in ein System-on-a-Chip integrieren. Entscheidend ist die Anpassbarkeit: Über die enge Kooperation mit Globalfoundries lassen sich Varianten mit spezifischen Beschleunigern, Schnittstellen oder zusätzlichen Sicherheitsfunktionen auch in mittleren Stückzahlen fertigen – ein Vorteil, der für Industrieanwendungen und Nischenprodukte erheblich ist.

Quelle: © Fraunhofer IIS / Jürgen Ernst

MITGLIEDER IM FOKUS

Transparenz über die gesamte Wertschöpfungskette

Design, Fertigung und Lieferketten liegen durchgängig in der EU. Das macht das RISC-V Secure Element zu einer prüfbar Alternative zu den bislang dominierenden Sicherheitsbausteinen aus dem außereuropäischen Raum – und unterstreicht den Anspruch auf digitale Souveränität mit technischer Substanz. Langfristig soll das Fraunhofer RISC-V Secure Element dazu beitragen, dass vertrauenswürdige Hardware in deutlich mehr Alltags- und Industriegeräte integriert wird. Die Arbeit der beteiligten Fraunhofer-Institute läuft dazu kontinuierlich weiter mit der Entwicklung nachfolgender Chip-Varianten.

Weitere Details: [Pressemitteilung Fraunhofer IIS, 6. Juli 2026](#) sowie unter [RISC-V Secure Element – Hardware-Root-of-Trust für souveräne SoCs](#).

Workshop „RISC-V: Von Open-Source zu Custom CPUs“

Wer sich für das Thema RISC-V interessiert und weiterbilden möchte: Im Oktober 2026 bieten wir in Kooperation mit Fraunhofer den Workshop „RISC-V: Von Open-Source zu Custom CPUs“ an – mit praxisnahem Einstieg in die Entwicklung moderner RISC-V-Systeme und in Embedded-Systems-Design.

Weitere Informationen und Anmeldung: sensorik-bayern.de/seminare#chipdesign



Anja Sloet

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin

+49 (0)941 63 09 16 - 23
a.sloet@sensorik-bayern.de

Sind Sie schon im SINOPES-Marktüberblick zu finden?

Messtechnik-Spezialisten aus Bayern und Österreich können sich weiterhin kostenlos listen lassen

BAYERN/ÖSTERREICH. Auch nach dem offiziellen Abschluss des Interreg-Projekts SINOPES bleibt der Marktüberblick für Anbieter von Inline-Sensorik und Prozessüberwachung erhalten. Unternehmen aus dem bayerisch-österreichischen Grenzraum können sich weiterhin kostenlos eintragen lassen – eine unkomplizierte Möglichkeit, die eigene Kompetenz sichtbar zu machen und neue Kunden sowie Kooperationspartner zu gewinnen.



Interreg
CENTRAL EUROPE



Co-funded by
the European Union

SINOPES steht für die Stärkung interregionaler Netzwerke zur Optimierung der Produktionseffizienz durch Sensorik und Prozessüberwachung. Seit 2023 bringt das Netzwerk Forschungseinrichtungen, Cluster und Unternehmen aus Bayern und Österreich zusammen und bietet praxisnahe Angebote rund um Inline-Sensorik – von Trainings über Veranstaltungen bis hin zum Marktüberblick.

Im Marktüberblick präsentieren Anbieter ihre betrieblichen Lösungen, Infrastruktur und Best Practices im Bereich Mess- und Prüftechnik. Die Teilnahme ist kostenlos. Wenn Datenblatteinreichung, wird auf sinopes.eu gelistet und erhält so Sichtbarkeit im gesamten bayerisch-österreichischen Grenzraum.

Marktüberblick

Erhebung von Akteuren und Experten
(Inline-Sensorik, Prozessüberwachung)

Florian Czeslok

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

+49-941-630-916-25

f.czeslok@sensorik-bayern.de

Iris Reingruber

Business Upper Austria

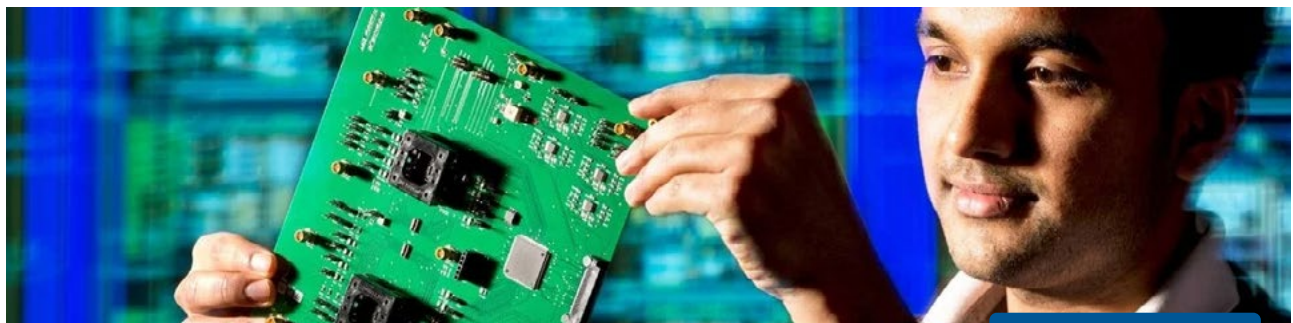
+43-732-79810-5105

iris.reingruber@biz-up.at

MITGLIEDER IM FOKUS

Meet-up Call mit dem Bavarian Chip Design Center (23. Oktober 2026, online)

Quelle: © Fraunhofer EMFT / Bernd Müller



Zur Anmeldung

Fraunhofer



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Technologieforum Industrial Security – CRA: Neue Meldepflichten & Praxisberichte (29. September, Nürnberg)



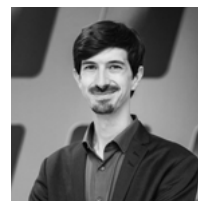
Am 11. September 2026 treten die ersten Meldepflichten des Cyber Resilience Act (CRA) in Kraft – nur wenige Tage vor unserem 4. Technologieforum Industrial Security. Gemeinsam mit dem Bundesverband IT-Sicherheit e.V. (TeleTrust) und Gastgeber Fraunhofer IIS bringen wir produzierende Unternehmen aus der bayerischen Sensorik- und Elektronikbranche mit Cybersicherheitsexpert*innen zusammen.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) stellt den Meldeprozess vor, TÜV Informationstechnik, secuvera und abl solutions teilen konkrete Best Practices aus der Umsetzung. Im Anschluss laden offenes Netzwerken und eine Besichtigung von mioty-Anwendungen bei Fraunhofer IIS zum Austausch ein – live vor Ort erleben Sie reale, mioty-basierte Sensoranwendungen als Beispiel souveräner, europäischer Lösungen.

Die Teilnahme richtet sich an produzierende Unternehmen aus Sensorik und Elektronik in Bayern, Cybersecurity-Spezialist*innen sowie Forschungseinrichtungen.

Anmeldung und Details

(Teilnahme kostenfrei, Anzahl der Plätze begrenzt)



Matthias Streller

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

m.streller@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller>

Ihre Erfahrung? Reststoffe aus der bayerischen Lebensmittelproduktion wirtschaftlich nutzen

Stakeholder-Dialog am 6. Oktober in Bayreuth

BAYERN. Im Cross-Cluster-Projekt UpCycleFood.BY ermitteln wir mit dem Cluster Ernährung, wie bayerische Lebensmittelproduzenten aus Nebenströmen der Milch-, Getränke- und Obstproduktion – mithilfe intelligenter Sensorsysteme – neue Einnahmequellen schaffen. Um das Potenzial realistisch einschätzen zu können, führen wir aktuell eine Online-Umfrage durch. Lassen Sie uns wissen, welche Erfahrungen, Erwartungen und Herausforderungen bei der Nutzung von Nebenströmen Ihrerseits bestehen – von verfügbaren Mengen über Qualitätsaspekte bis hin zu wirtschaftlichen Chancen. Danke für Ihre Beteiligung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen beim Stakeholder-dialog am 6. Oktober in Bayreuth. Dort präsentieren wir die Ergebnisse, bieten einen Überblick über neue Verwertungsszenarien im Freistaat sowie über Best Practices. Ziel ist es, Potenziale realistisch zu bewerten und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Warum die Fokussierung auf drei Kernbereiche?

Die Konzentration auf Milch, Getränke sowie Obst und Gemüse folgt einer systematischen Analyse der bayerischen Wirtschaft. Diese Bereiche decken einen Großteil der regionalen Produktion ab und weisen ein besonders hohes Upcycling-Potenzial auf. Wertvolle Inhaltsstoffe wie Proteine, Ballaststoffe oder funktionelle Komponenten bleiben hier bislang häufig ungenutzt, während gleichzeitig die regulatorischen und ökonomischen Anforderungen an die Ressourceneffizienz steigen.



UpCycleFood.BY

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Kontakt: Dr. Armin Vikari
(Armin.Vikari@KErn.bayern.de).



Nehmen Sie an unserer Umfrage teil!

Stakeholderdialog „UpCycleFood.BY“

6. Oktober 2026 von 09:00 bis 16:00 Uhr, Bayreuth

Jetzt anmelden

Halbleiter – „Nervensystem der modernen Wirtschaft“

Rückschau: 5. Bayerischer Halbleiterkongress



MÜNCHEN. Chipdesign, Leistungselektronik, Sensorintegration, Fertigungstechnologien – Bayern deckt wesentliche Teile dieser Wertschöpfungskette bereits ab und will diese

Position ausbauen. 13 der 35 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ausgewählten IPCEI-Projekte sollen ganz oder teilweise in Bayern umgesetzt werden – ein klares Signal für den Standort. Dach und Anlaufstelle für dieses Netzwerk ist die Bavarian Chips Alliance. Jährliches Highlight: der Halbleiterkongress in der Landeshauptstadt. Rund 320 Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik trafen sich in diesem Jahr zur 5. Auflage in der Macherrei. Wir waren für das Sensorik-Ökosystem vor Ort.



Der Halbleiterkongress bringt führende Köpfe aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung an einem Ort zusammen. Das Programm fokussiert in Fachvorträgen und Diskussionspanels auf Trends, Chancen und Herausforderungen der Chipindustrie.

Bei der begleitenden Fachaussstellung präsentierten bayerische Unternehmen und Forschungsinstitute Technologien, Produkte und zukunftsweisende Partnerschaften. „Halbleiter werden immer mächtiger, wir haben immer mehr Logik- und KI-Funktionen in unseren Halbleitern – und da wird Bayern eine große Rolle spielen“, so Prof. Dr. Christoph Kutter, Sprecher unseres Clusters Sensorik, im Interview.



Quelle: StMWi



Chipkompetenz ist Grundvoraussetzung für funktionsfähige Sensorik – von der Inline-Messtechnik über industrielle Steuerungen bis zur medizinischen Diagnostik.

Deshalb ist die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) Teil der Bavarian Chips Alliance seit deren Start. Das zeigt sich auch in laufenden Aktivitäten des Netzwerks. Die SPS nutzt den direkten Kontakt zu Unternehmen, um die Aktivitäten der Chips Alliance und die Umsetzung der politischen Agenda zu unterstützen. Wie in den Vorjahren liefen 2026 bereits verschiedene Workshop-Angebote, u. a. um Unternehmen den Lehrauftrag an Hochschulen näherzubringen – damit Industriestandards und reale Designprozesse direkt im Hörsaal ankommen. Oder auch Meet-up-Calls mit dem Bavarian Chip Design Center, um dessen umfangreiches Portfolio den Praktikerinnen und Praktikern in Bayern zu vermitteln.

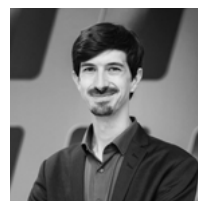
Wer Interesse an einer Zusammenarbeit im Netzwerk hat, wendet sich bitte an Matthias Streller.



Quelle: StMWi/A.Heddergott



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Matthias Streller

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

m.streller@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller>



Bayern – Fit for Partnership

Albanien trifft Bayern: Agrartechnik für eine effiziente Landwirtschaft

27. – 30. Oktober 2026



Save the Date: Kooperationspartner für die Women in Data Science 2027 gesucht



Women in Data Science Worldwide | Regensburg

2. Juni 2027
Jahnstadion Regensburg

- Big Data Analytics, Machine Learning, künstliche Intelligenz etc.
- Hochkarätige Speakerinnen aus Industrie und Forschung
- Keynotes, Postersession, Lightning Round, Networking-Möglichkeiten
- 160 Teilnehmende 2026
- Zugang zu Top-Talenten im Bereich Data Science

Basis-Paket „Data Innovator“ (650 €)

- Platzierung des Firmenlogos auf der Konferenz-Homepage
- Aushang von zwei relevanten Stellenangeboten am Veranstaltungsort
- Logo auf der Online-Agenda
- Logo auf Präsentationsfolien während der Konferenzpausen
- Flyer/Werbematerialien (Print) in den Goodie-Bags der Sprecherinnen

Silber-Paket „Analytics Pioneer“ (1.750 €)

- Alle Leistungen des Basis-Pakets plus:
- Verlinkung des Logos auf der Konferenz-Homepage zu der Unternehmenswebsite
- Platzierung des Logos auf allen Werbematerialien (Online und Print)
- Ausstellungsfläche für einen kleinen Firmenstand (Roll-up, ein kleiner Counter für eine Person, 3 - 4 m²)
- Prominente Erwähnung in Pressemitteilung und Social-Media-Posts zur Konferenz

Gold-Paket „Tech Visionary“ (5.000 €)

- Alle Leistungen des Silber-Pakets plus:
- Prominente Platzierung des Logos auf allen Werbematerialien (Online und Print)
- Ausstellungsfläche für einen Firmenstand im Umfang von 5 - 6 m² (Roll-up und Flyerstände, ein Tisch für zwei Personen)

Kontakt

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter team@wids-regensburg.de

Kooperationspartner werden



Unsere aktuellen
Angebote im Überblick

Mehr auf unserer Fokussseite:

LinkedIn

Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem

Okt. – Nov. 2026



Seminarreihe: „Führungskräfte- training“

Umfang: 6 Kurstage

Ort: Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartner:
Nils Menninger
(n.menninger@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Okt. – Dez. 2026



Seminarreihe: „Vertriebstraining – erfolgreich und über- zeugend in B2B-Sales“

Umfang: 5 Kurstage

Ort: Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartnerin:
Vera Zinsmeister
(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Nov. – Dez. 2026



Schnittstellenseminar: „Unternehmens- transformation“

Umfang: 4 Kurstage

Ort: Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartner:
Nils Menninger
(n.menninger@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Unsere aktuellen
Angebote im Überblick

Mehr auf unserer Fokussseite:

LinkedIn

Technologische Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem

September 2026



Seminarreihe: „Deep Dive: Hoch- frequenztechnik“

Umfang: 2 Kurstage

Ort: Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartner:
Florian Czieslok
(f.czieslok@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Nov. 2026 – Sept. 2027



„Lernreise durch Bayerns Industrielle Zukunft“

Umfang: 10 Kurstage

Ort: Bayernweit
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartner:
Florian Czieslok
(f.czieslok@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Januar 2027



Praxis-Hackathon: „VR-Trainings selbst entwickeln“

Umfang: 5 Kurstage

Ort: Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartnerin:
Anja Sloet
(a.sloet@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem

Sie suchen **Verstärkung?**
Zwei Minuten investieren. Talente gewinnen.

Posten Sie Ihre Stelle auf unserer Jobwall – **kostenlos.**

Mehr Sichtbarkeit bei Talenten in der Sensorik-Community.

[Weitere Infos](#)

ID1765 - Praktikum im Seminar- und Eventmanagement

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. | Regensburg

online seit: 26.05.2026 | online bis: 31.12.2026

[Weitere Infos](#)

ID2061 - Supplier Quality Engineer (m/w/d) – Elektronik

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Ortenburg

Fortlaufend zu besetzen

[Weitere Infos](#)

ID2060 - Qualitätsingenieur (m/w/d)

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Ortenburg

Fortlaufend zu besetzen

[Weitere Infos](#)

ID2034 - Elektronikentwickler/in (m/w/d)

PCB Arts GmbH | Fürth

Fortlaufend zu besetzen

[Weitere Infos](#)

Vera Zinsmeister

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin

+49 155 60284590

v.zinsmeister@sensorik-bayern.de

NEUES TRAINING



UNSERE PARTNER:



Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Hands-on-Training

„Cybersecurity
Engineering in der
Praxis“11. & 12. November 2026,
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
TechBase Regensburg

Vernetzte Produkte und industrielle Systeme gezielt gegen Cyberangriffe absichern: Im zweitägigen Praxistraining lernen Teilnehmende zentrale Methoden des Cybersecurity Engineerings kennen – von der Risikoanalyse (TARA) über die Ableitung von Schutzfunktionen bis zu SBOM und Penetrationstest-Grundlagen. Anhand eines praxisnahen Sensorsystems werden die Methoden direkt angewendet und auf eigene Entwicklungskontexte übertragen.

Zielgruppe:

Technische Fachkräfte aus Hardware-, Software- und Embedded-Entwicklung, Systemarchitektur, Automatisierung/OT sowie industrieller Cybersecurity.

Grundkenntnisse in der Produkt-, Software- oder Systementwicklung sind hilfreich. Vertiefte Cybersecurity-Kenntnisse sind nicht erforderlich (*Sprache: Englisch*).

Unsere Partner: dSPACE Dissecto und BERNs Engineering GmbH

*Diese Veranstaltung findet im Rahmen des BMW-geförderten Projekts „transform.r“ statt.
Die Teilnahme ist kostenfrei.*



ZUR ANMELDUNG

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/cybersecurity-engineering-training>

**Dr. Michael Hellwig**

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Referent für Qualifizierung

+49 (0)941 63 09 16 - 15
m.hellwig@sensorik-bayern.de

KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****Drei Angebote für Hightech-Unternehmen im Rahmen der INQA-Aktionswochen 2026**

Vom 14. bis 27. September 2026 finden bundesweit die INQA-Aktionswochen „Menschen in Arbeit – Fachkräfte in den Regionen“ statt. Wir beteiligen uns in diesem Jahr mit drei eigenen Online-Formaten rund um Qualifizierung und Fachkräftesicherung in Hightech-Unternehmen:

- **14.09.2026, 10–12 Uhr:** Offene Sprechstunde „Empower Women, Engage Men“ – Sichtbarkeit, Kommunikation und Netzwerken für Frauen in technischen Berufen. Weitere Informationen: www.inqa.de/DE/vernetzen/veranstaltungen/aktionswochen/aktionswochen-2026/aw-260914-offene-sprechstunde-empower-women-engage-men.html
- **15.09.2026, 16–18 Uhr:** Qualifizierungs-Sprechstunde für Hightech-Unternehmen – welche Kompetenzen künftig gebraucht werden, um technologische Entwicklungen in tragfähige Lösungen zu überführen. Weitere Informationen: www.inqa.de/DE/vernetzen/veranstaltungen/aktionswochen/aktionswochen-2026/aw-260915-qualifizierungs-sprechstunde-fuer-hightech-unternehmen.html
- **16.09.2026, 16–18 Uhr:** Interaktiver Workshop „Qualifizierung im Fokus: Was Tech-Teams jetzt brauchen?!“ zu Technologie, Datenkompetenz, Führung und Veränderungsprozessen in Tech-Teams. Anmeldung: eveeno.com/inqaxstrategische-partnerschaft-sensorik

Die Teilnahme an allen drei Terminen ist kostenfrei.

Die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) ist eine Gemeinschaftsinitiative des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, die Unternehmen und Beschäftigte bei der zukunftsorientierten Gestaltung von Arbeit unterstützt – mit Praxiswissen, Beratung und Vernetzungsangeboten zu Führung, Vielfalt, Gesundheit und Kompetenz. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. ist als INQA-Partnernetzwerk bereits seit längerem eingebunden und bringt die Themen der Aktionswochen gezielt in die bayerische Sensorik-Community. Mehr über INQA bzw. über die Aktionswochen.



KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****Tag der KI am 25. September in Regensburg**

Am 25. September 2026 macht der Tag der KI in Regensburg sichtbar, wie künstliche Intelligenz heute schon in Alltag und Wirtschaft wirkt. TechBase, OTH Regensburg, Degginger und weitere Orte öffnen ihre Türen – mit Live-Demos, Workshops, Prompting-Kursen und offenen Laboren. Unternehmen können sich kostenlos mit einem eigenen Format beteiligen und KI-Innovationen einem breiten Publikum präsentieren.

Auch wir werden vor Ort anzutreffen sein!

Mehr Infos unter: <https://www.air-regensburg.de/ki-aktivitaeten/tag-der-ki>

**IoT in der Versorgungsinfrastruktur: Sensoren ersetzen Kontrollfahrten**

Wie aus einem Messwert im Feld eine bessere Entscheidung in der Leitwarte wird, zeigt Folge 217 des Podcasts IoT Use Case. Netzwerkmitglied WIKA erklärt am Beispiel von Stadtwerken, wie Fernwärme-, Wasser- und Gasnetze mit batteriebetriebener Sensorik und Funkprotokollen wie LoRaWAN oder NB-IoT nachgerüstet werden – statt Mitarbeiter in bis zu sechs Meter tiefe Schächte zu schicken. Kosten unter 100 Euro pro Messstelle machen den Ansatz auch für kleinere Kommunen tragfähig. Weitere Infos unter: <https://www.iotusecase.com/de/podcast>.

Neues XECS-Forschungsprojekt SensorTech-4Health gestartet

Elf Partner aus fünf Ländern entwickeln über 36 Monate sensorbasierte Lösungen für die Gesundheitstechnik, u. a. für kleinere und intelligentere Hörgeräte sowie kontinuierliches Gesundheitsmonitoring. Projektlead ist unser Mitglied Bosch Sensortec, beteiligt sind u. a. zudem Cochlear und die Universität des Saarlandes. Weitere Infos unter: www.sensortech4health.eu.

KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****TRIOKON 2026: Potenziale entfalten – Zukunft gestalten – Unternehmensnachfolge | Defense | Innovation (24. September)**

Am 24. September 2026 lädt die TRIOKON 2026 ein, an die Hochschule Landshut zu kommen – von 10:00 bis 18:00 Uhr dreht sich alles um die Zukunftsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen in der Region. Im Mittelpunkt stehen drei Themen: Unternehmensnachfolge, die Erschließung des Defense-Sektors als neues Geschäftsfeld sowie konkrete Innovationswege vom Prototyp zum marktfähigen Produkt. Erwartet werden Best Practices aus der Praxis, Impulse aus der ostbayerischen Hochschulforschung sowie Gelegenheit zur Vernetzung. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Weitere Infos unter: www.indigo-netzwerk.de/veranstaltungen/trikon-2026/.

5 Jahre Code Week Bayern: Auftaktveranstaltung am 3. Oktober in Regensburg

Die Code Week Bayern feiert ihr fünfjähriges Jubiläum und startet die diesjährige Ausgabe mit einer Auftaktveranstaltung in den MINT-Labs Regensburg. Am Samstag, 3. Oktober 2026, wird ab 10:30 Uhr der offizielle Startschuss für die Code Week gegeben, gefolgt von Workshops für Kinder, Jugendliche und Familien. Die Code Week Bayern bringt jedes Jahr zahlreiche Coding-Angebote in die Region und macht digitale Kompetenzen erlebbar – ein Thema, das auch für die Nachwuchsgewinnung in der Sensorik- und Elektronikbranche relevant ist. Anmeldung bis 18. September 2026 unter: bayern.codeweek.de.

**14 Jahre „go-cluster“: Eine Community, die bleibt**

Mit dem 30. Juni 2026 endete das Programm „go-cluster“ des Bundesministeriums für

Wirtschaft und Energie. Was bleibt, ist weit mehr als ein Exzellenzprogramm: Über 14 Jahre hinweg ist aus dem Programm eine starke Community gewachsen – ein bundesweites Netzwerk von Clustermanagements, das Wissen bündelt, Austausch ermöglicht und Innovationen vorantreibt. Sein Wert zeigt sich nicht allein in der Vernetzung, sondern vor allem dort, wo Cluster wirken: in den Regionen, bei den Akteuren vor Ort und insbesondere bei den kleinen und mittleren Unternehmen, die von diesen Strukturen profitieren. Auch wir waren Teil von go-cluster und haben seit Beginn an die zahlreichen Angebote wahrgenommen und wertvolle Inputs durch die bundesweite Vernetzung erhalten. Eine Rückschau auf 14 Jahre go-cluster gibt es hier: https://www.clusterplattform.de/CLUSTER/Redaktion/DE/Standardartikel/ClusterERFOLGE/160-go-cluster_ade.html.

Projekt WBMplusK des SKZ

Fachkräftemangel und Strukturwandel stellen die Kunststoffindustrie vor große Herausforderungen, bei denen betriebliche Weiterbildung ein entscheidender Schlüssel ist. Da Qualifizierungsmaßnahmen oft an Vorbehalten der Beschäftigten scheitern, setzt das gemeinsame Projekt „WBMplusK“ unseres Mitglieds SKZ und des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) hier an. Es qualifiziert Mitarbeitende in einer dreimonatigen, kostenfreien Ausbildung zu Weiterbildungsmentor:innen. Als Vertrauenspersonen auf Augenhöhe bauen sie Lernhemmschwellen ab und beraten zu Förderwegen. Weiterbildungsmentor unter: <https://www.skz.de/bildung/kurs/weiterbildungsmentor>.

KURZ & KNAPP**FÖRDERFOKUS****BMFTR fördert Leitprojekte für domänen-spezifische KI in Wertschöpfungsketten**Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt fördert Verbundvorhaben aus Wissenschaft

und Industrie, die domänenspezifische KI-Systeme für vertikale Wertschöpfungsketten entwickeln – etwa auf Basis von Sensordaten und Messdaten für Produktion, Maschinenbau oder Landwirtschaft. Konsortien können 10 bis 20 Millionen Euro beantragen, Projektskizzen sind bis 1. November 2026 beim Projektträger VDI/VDE-IT einzureichen. Weitere Infos unter: www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/07/2026-07-31-bekanntmachung-ki-wertschoepfungsketten.html.

Startup- und Scaleup Strategie der Bundesregierung veröffentlichtBundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Deutschland verfügt bereits über ein leistungsfähiges Startup-Ökosystem und hat in den vergangenen Jahren

wichtige Fortschritte erzielt. Immer größer werdender Wettbewerb um Kapital und Talente, geopolitische Verschiebungen und rasante Fortschritte bei Schlüsseltechnologien verändern jedoch die Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen. Die Startup- und Scaleup- Strategie der Bundesregierung soll junge Unternehmen in Deutschland stärken. <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/startup-scaleup-strategie-bundesregierung.pdf>

Neue Innovationsplattform der Europäischen KommissionEuropean
Commission

Mit der neuen „EU Innovation Platform“ schafft die Europäische Kommission ein zentrales Ökosystem, das Innovatoren, Investoren und Dienstleistungsanbieter an einem Ort vernetzt. Das Ziel: Spitzenforschung und bahnbrechende Ideen schneller in die reale Praxis und auf den Markt bringen. Die Plattform fungiert als strategischer Katalysator und unterstützt Akteure in jeder Phase ihrer Entwicklung dabei, den Weg zur Marktreife entscheidend zu beschleunigen. Weitere Informationen unter: <https://euip.sbo.services.ec.europa.eu/home>.

Enabling Technologies für Quantencomputer und Quantensensorik

Das BMFTR fördert vorwettbewerbliche FuE-Verbundprojekte zu Enabling Technologies für Quantencomputer und Quantensensorik mit explizitem Fokus auf neue Messprinzipien für Zeit, Raum sowie elektrische und magnetische Felder. Ziel ist die technologische Souveränität entlang der deutschen und europäischen F&E-Lieferketten. Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind ausdrücklich erwünscht, Laufzeit bis zu drei Jahre. Projektskizzen können noch bis 30. September 2026 eingereicht werden. Infos unter: www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2024/08/2024-08-23-Bekanntmachung-FuE-Lieferketten.html.

Förderaufruf RAMP Joint Call 2026: Resiliente Rohstoff-Wertschöpfungsketten für Zukunftstechnologien

Das BMFTR fördert transnationale FuE-Verbundvorhaben zu nachhaltiger Rohstoffversorgung für primäre Quellen (Exploration, Gewinnung) und Recycling kritischer Rohstoffe. Digitalisierung und KI sind explizite Querschnittsthemen. Frist für Einreichung der Ideenskizzen: 22. September 2026. Infos unter: www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/07/2026-07-06-foerderaufruf-ramp.html.

KURZ & KNAPP**AUS DEN HOCHSCHULEN**

PROF. DR. RUPERT SCHREINER

Dienstag, 10.11.2026 Power Packaging for AI Data Centers From Grid to Core
 Dr. Sven Egelkraut
 Senior Director Backend Materials Innovation
 Infineon Technologies, Regensburg

Dienstag, 24.11.2026 Hochempfindliche miniaturisierte thermische Sensorelemente und darauf basierende Messverfahren für Anwendungen in der Vakuum- und Gassensorik
 M. Eng. Julian Eiler
 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fakultät ANK
 OTH Regensburg

Dienstag, 15.12.2026 NANOSPACER: Micro- to Nanofluidic Devices for Single Molecule Metrology and Biomolecular Sizing in Solution
 Oliver Vanderpoorten, PhD
 CEO Nanospacer AS, Norway

Die Veranstaltungen finden jeweils um **17.30 Uhr** im **Laborgebäude Mikrosystemtechnik der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften, Seybothstraße 2, Raum T003** statt.

Fraunhofer IIS: Hochenergie-CT macht 230 Millionen Jahre alte Fossilien sichtbar



Das Entwicklungszentrum Röntgentechnik des Fraunhofer IIS in Fürth hat

Sandsteinblöcke aus einem unterfränkischen Steinbruch mit Hochenergie-Computertomographie durchleuchtet und darin bislang verborgene Schädelteile von Urzeitlurchen sichtbar gemacht. Das System erzeugt hochenergetische Röntgenstrahlung mit bis zu neun Megaelektronenvolt und ermöglicht so die zerstörungsfreie Analyse von Objekten, die für herkömmliche CT-Anlagen zu groß oder zu dicht sind. Bereits für 2027 arbeitet das Institut an der Nachfolganlage GiantEye, die auch liegend positionierte Großobjekte wie Hochvolt-Batteriespeicher unter realistischen Bedingungen prüfen soll.

Forschungseinrichtung in Erding



Die TH Deggendorf richtet in Erding ein Technologie-transferzentrum für vernetzte und autonome Systeme ein. Im alten Postgebäude am Bahnhof entsteht dafür ein neuer Standort, der Forschung und Wissenstransfer besonders für kleine und mittlere Unternehmen stärken soll. Die Stadt investiert rund 3,9 Millionen Euro in die Sanierung und technische Modernisierung des Gebäudes.

KURZ & KNAPP**TREND****Quantensensorik gegen Lebensmittelbetrug**

Lebensmittelbetrug verursacht jährlich Milliarden-schäden und ist bislang nur im Labor nachweisbar. Das BMFTR-geförderte Verbundprojekt QSPEC entwickelt nun ein kompaktes, quantenbasiertes Spektroskopieverfahren, das Inhaltsstoffe von Lebensmitteln wie Honig oder Orangensaft direkt vor Ort prüfen kann. Das System nutzt verschränkte Photonenpaare: Das langwellige Photon interagiert mit der Probe, die Messinformation wird auf ein kurzwelliges Photon übertragen, das sich präziser detektieren lässt. Ziel ist eine Sensitivität vergleichbar mit der NMR-Spektroskopie – bei deutlich geringerem Aufwand und geringeren Kosten. An dem Verbundprojekt beteiligt sind u. a. die TOPTICA Photonics SE (München), das Laser Zentrum Hannover sowie die AMO GmbH. Mehr Infos unter: www.lzh.de/pressemitteilung/2026/lebensmittelbetrug-erkennen-mit-quanten.

Bedeutung und Mehrwert industrieller Daten-ökosysteme

Die Studie „Daten als Produktionsfaktor – Bedeutung und Mehrwert industrieller Daten-ökosysteme“ der Plattform

Industrie 4.0 analysiert die Rolle industrieller Daten-ökosysteme als strategischer Hebel für die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland. Sie dient einem tieferen Verständnis ihrer Ausprägungen (Muster) sowie der Treiber und Hindernisse der Wertschöpfungsdynamik. Studie zum Download: <https://www.plattform-i40.de/IP/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/2026-pi40-daten-als-produktionsfaktor.html>.

Taktilität per Licht: Forscher umgehen komplexe Touch-Sensorik

Forscher der Queen Mary University London haben einen taktilen Sensor entwickelt, der Druck direkt in sichtbare Farbmuster umwandelt, statt ihn über aufwendige Sensor-Arrays auszuwerten. Das Material ist mechanochrom und reagiert auf Druck, Zug und Biegung mit Farbänderungen, die eine einfache Kamera in Echtzeit erfasst – selbst feinste Druckunterschiede und Fingerlinien werden sichtbar. Der Ansatz soll komplexe, rechenintensive taktile Sensorik in Robotergreifern überflüssig machen und gilt als vielversprechender Weg zu schnellerem, günstigerem Tastsinn für Roboter. Weitere Infos unter: www.heise.de/news/Statt-komplexer-Touch-Sensorik-Forscher-machen-Taktilitaet-per-Licht-sichtbar-11354700.html.

Plattform Industrie 4.0

Mit dem Zielbild „Empowering Industrial AI“ richtet sich die Plattform Industrie 4.0 neu aus und setzt dabei auf einen offenen Austausch mit Industrie, Wissenschaft und Politik. In den Community-Dialogen werden Themen, Bedarfe und Perspektiven für die künftige Arbeitsstruktur gemeinsam geschärft; der Prozess zur Neuaufstellung gewinnt weiter an Fahrt, die nächsten Schritte sind eine Roadshow der Arbeitsgruppen und die Community Days. Im Zentrum stehen industrielle KI-Anwendungen, Datenökosysteme. Mehr dazu unter: <https://www.plattform-i40.de/IP/Redaktion/DE/Kurzmeldungen/2026/07-community-dialoge-zur-neuausrichtung.html>.

KURZ & KNAPP**HR-NEWS****Arbeitgeberattraktivität von innen**

Arbeitgeberattraktivität entsteht nach einer aktuellen Fraunhofer-IAO-Studie vor allem im Unternehmen selbst. Entscheidend sind eine gelebte Organisationskultur, ein gutes Arbeitsklima, Entwicklungsmöglichkeiten und psychologische Sicherheit, denn nur wenn Werte und Alltag zusammenpassen, wirkt Employer Branding glaubwürdig nach außen. Die Studie betont damit: Nicht das Versprechen auf dem Papier zählt, sondern die erlebte Realität im Team. Weiterführend: <https://blog.iao.fraunhofer.de/bin-ich-als-arbeitgeber-attraktiv-genug-studie-zur-arbeitgeberattraktivitaet-in-deutschland/>.

Active Sourcing auf LinkedIn & Co

Statt auf Bewerbungen zu warten, gehen aktive Recruiterinnen und Recruiter auf vielversprechende Talente zu. Wann sich dieses Active Sourcing für KMU lohnt und wie es am besten umgesetzt wird, darüber sprach KOFA mit dem Experten Fabian Bartels vom Institut der deutschen Wirtschaft: <https://www.kofa.de/mitarbeiter-finden/rekrutierung/praxisbeispiele-und-interviews/interview-active-sourcing/>.

GREEN TRANSITION**SKZ unterstützt Bildung für die Kreislaufwirtschaft**

Im bundesweiten Forschungsprojekt Skills4Circle entwickelt unser Mitglied SKZ – Das Kunststoff-Zentrum digitale Qualifizierungskonzepte für die Chemie- und Kunststoffindustrie. Ziel ist es, Beschäftigte fit für die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft zu machen – mit adaptiven Online-Trainings und einem praxisnahen Leitfaden. Gefördert wird das Projekt vom Bund und über den Europäischen Sozialfonds Plus. Wer als Praxispartner mitwirken möchte, kann sich beim SKZ melden. Mehr Infos unter: www.skz.de/presse/forschungsprojekt-skills4circle-staerkt-kompetenzen-fuer-die-kreislaufwirtschaft

KI und Sensorik sortieren Sperrmüll-Holz mit 95 % Genauigkeit

Das Fraunhofer IOSB hat im Projekt Askivit ein vollautomatisches Sortiersystem für Altholz aus dem Sperrmüllgemisch entwickelt. Es kombiniert Bildverarbeitung im sichtbaren Lichtspektrum, Infrarot und Terahertz mit KI-gestützter Klassifikation und erreicht dabei eine Erkennungsrate von 95 Prozent. Praxistests erfolgten mit dem Entsorgungsunternehmen Wertstoff Giller. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft förderte das Projekt. Mehr Infos unter: <https://www.iosb.fraunhofer.de/de/projekte-produkte/askivit-sperrmuell-recycling.html>.

Impressum

CLUSTER SENSORIK STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT SENSORIK E.V.

Franz-Mayer-Str. 1 · 93053 Regensburg
Telefon: +49 (0) 941 / 63 09 16-0
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

ANSPRECHPARTNER

Clustersprecher:	Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Prof. Dr. Christoph Kutter
Geschäftsführung:	Stefanie Fuchs, Matthias Streller
Redaktion:	A. Alhulaibi, J. Deschermeier, S. Fuchs, C. Frömel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend das generische Maskulinum. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht im Sinne der Gleichbehandlung.